

Tellington – Touch

Was ist das? Ein kurzer Erfahrungsbericht von einem Tellington-Touch Seminar geleitet von Margit Jantschgi – Lust auf mehr? Viel Spass beim Lesen, Vertiefen und Ausprobieren !!!

Das Seminar fand in Purkersdorf im Herbst 2003, bei schönstem Sonnenschein und natürlich mit unseren Hunden statt. Tellington Touchn (=TT) ist gegliedert in Bodenarbeit, Feldenkrais und TT. Das Ziel von TT ist, dass der Hund in Balance kommen soll. Ich fand es sehr interessant gleich an unseren Hunden selbst den Erfolg von TT beobachten zu können. („Angstkläffer“ wurden auf einmal ruhiger, etc.)

Die wichtigsten Hilfsmittel von TT sind:

- Halti: dadurch kann man den Hund leicht aus dem Geschehen bringen – indem man ihm mit dem Halti den Kopf wegdreht. Der zweite Vorteil des Halti ist, dass es von alleine wirkt: es berührt die Wangenknochen und alleine dadurch werden z.B.: hysterische Hunde schon ruhiger.
- Bandagen: mit diesen stärkt man den Hund in seinen Schwächen. Hysterie und Aggressivität liegen im Bereich der Schnauze und der Vorderpfoten, Angst liegt in der Rute und an der hinteren Seite der Oberschenkel. Durch verschiedene Wickeltechniken an den entsprechenden Stellen wird der Hund durch die Bandagen gestärkt.
- Zusätzlich kommen noch die Balance-Leine, ein Leiberl und die Gerte zum Einsatz.

Beim üben des TT-Griffs begriffen wir schnell, dass dieser nicht so einfach ist wie er aussieht. Eigentlich ist es nur ein $1\frac{1}{4}$ Kreis. Aber er muss bei ca. 7Uhr beginnen und bei 10 Uhr wieder aufhören, man muss geerdet auf beiden Beinen stehen, man muss mit den anderen Hand den Druck ausgleichen, sollte beim Ende des Kreises ausatmen und am Anfang einatmen, etc. .

Übung – Übung – Übung

Ich kann nur sagen TT ist super und wer genaueres wissen will sollte einen Kurs besuchen, sich ein Buch kaufen oder kann auch gerne mich fragen – ich erzähle gerne noch mehr!

Dorien Schuiringa